Der Selbbach – ein gelungenes Beispiel für ökologischen Gewässerausbau

Im Jahr 2021 hat das Wasserwirtschaftsamt Hof den Selbbach gemäß dem historischen Verlauf des Baches renaturiert. Anfang des 20. Jahrhunderts war der Selbbach begradigt und nach den damaligen Anforderungen ausgebaut worden (Abb. 1 links), Ufer und Gewässersohle wurden versteint. Der Selbbach war zum schmalen Abwasserkanal verkommen. Im Zuge der Renaturierung wurde der Bachlauf mit vielen Mäandern neu modelliert und somit verlängert (Abb. 1 rechts). In der Stadtmitte von Selb wurde ein alter Absturz durch eine „raue Rampe“ ersetzt und so die Durchgängigkeit für Gewässerorganismen wiederhergestellt. Durch diese sowie weitere strukturverbessernde Maßnahmen wurde der Selbbach für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten wieder lebenswert. Die Renaturierung hat außerdem Auswirkungen auf den Hochwasserschutz. Durch die Laufveränderung kann Wasser zurückgehalten werden, die Fließgeschwindigkeit wird verlangsamt und drohende Hochwässer können dadurch abgeschwächt werden.

Abb. 1: Der begradigte und stark eingeengte Selbbach vor der Renaturierung (links) und nach der Umsetzung der Maßnahmen (rechts)

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite zum Selbbach des WWA Hof: www.selbbach.de

Zum Weiterlesen

Machen Sie mit!

Gewässerschutz geht uns alle an. Informieren Sie sich, unterstützen Sie lokale Projekte oder melden Sie Beobachtungen vor Ort – so tragen Sie direkt zum Erhalt unserer lebendigen Gewässerlandschaft bei.

Mit einer Bachpatenschaft können Sie sich ganz aktiv für den Gewässerschutz und die Umwelt einsetzen: www.lfu.bayern.de > wasser > Wasser erleben > Bildung und Engagement > Bachpatenschaften in Bayern

Weitere Informationen zur Gewässerbewirtschaftung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie finden Sie unter: www.wrrl.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU

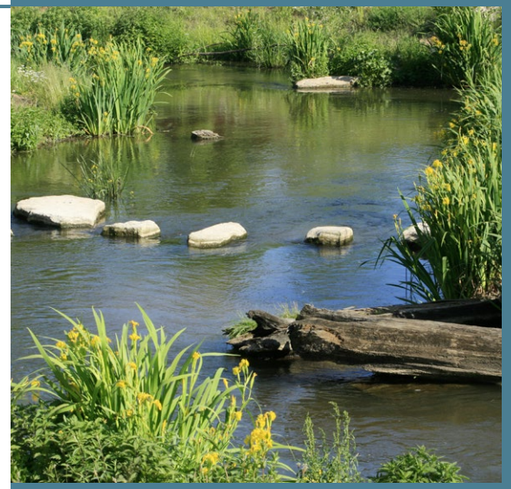
Bildnachweis: alle LfU außer
Walter Haderlein: Titelbild
Fritz Maier: Logo Krebs
WWA Hof, Kleeblatt Medien: Abb. 1

Stand: Mai 2026

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Landesamt für Umwelt



wasser

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie in Oberfranken

Fragen rund ums Gewässer und Ansprechpartner

Fragen zum Thema	Hier gibt’s die Antwort
Wo finde ich Daten und Informationsmaterial zur EG-Wasserrahmenrichtlinie?	Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Gewässerkundlicher Dienst Bayern (GKD), Wasserwirtschaftsamt
In welchem Zustand ist mein Gewässer?	Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Wasserwirtschaftsamt
Welche Strecken eines Gewässers sind besonders geschützt?	Landratsamt, UmweltAtlas Bayern
Wer kümmert sich um einen Bach oder Fluss?	Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde
Wo kann ich Beobachtungen an einem Gewässer melden?	Wasserwirtschaftsamt, Polizei, Landratsamt
Wer organisiert die Bachpatenschaften?	Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde

Ansprechpartner

Regierung von Oberfranken
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Hof
www.wwa-ho.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Kronach
www.wwa-kc.bayern.de

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie

Naturnahe und ökologisch intakte Gewässer sind selten gewordene Schauplätze der Natur und bieten Pflanzen und Tieren eine sichere Lebensgrundlage. Diese wiederherzustellen, zu erhalten und zu schützen ist das Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Positive Entwicklungen in Bayern und Oberfranken

Die Erfolge der WRRL sind hart erkämpft:

- Die Maßnahmenumsetzung ist aufwendig,
- vielerorts mit Nutzungskonflikten verbunden und
- die messbare Wirkung tritt erst zeitverzögert ein.

Dennoch zeigt sich in Bayern zum Ende des 3. Bewirtschaftungszeitraums eine deutliche Verbesserung: Während deutschlandweit etwa 10 % der Oberflächengewässer den guten Zustand erreichen, sind es in Bayern über 20 %. Und das, obwohl der Einfluss des Klimawandels spürbar zunimmt und den Druck auf die Ökosysteme erhöht.

Abb. 2: Ökologischer Zustand/Potenzial der Fluss- und Seewasserkörper in Oberfranken vor dem 4. Bewirtschaftungszeitraum, Datenstand 12/2025

Abb. 3: Ökologischer Zustand/Potenzial der bayerischen Fluss- und Seewasserkörper vor dem 4. Bewirtschaftungszeitraum, Datenstand 12/2025

Erfolge

Was bringen Erfolge für Mensch und Natur?

Intakte Gewässer sind unverzichtbar: Sie bieten einer größeren Anzahl von Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum und erhalten die Biodiversität. Ihre Aufgaben im Ökosystem können sie gut wahrnehmen und kommen besser mit den Folgen des Klimawandels zurecht. Für Menschen sind naturnahe Gewässer attraktiver für Freizeit und Erholung und bieten kommenden Generationen im Sinne des Ressourcenschutzes ausreichend Wasser in guter Qualität. Oft reichen schon ein paar kleine Maßnahmen aus, um hier, über die Zeit gesehen, Großartiges zu erreichen.

Ein konkretes Beispiel: Der Selbbach

Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und zur Herstellung der biologischen Durchgängigkeit im Selbbach haben dazu geführt, dass die Menge und die Zusammensetzung des Makrozoobenthos sich verbessert haben. Dadurch hat dieser Parameter den Klassensprung in die Zustandsbewertung „gut“ geschafft (Abb. 4).

Weitere Maßnahmen bringen weitere Erfolge.
Unser Einsatz zeigt: Dranbleiben lohnt sich!

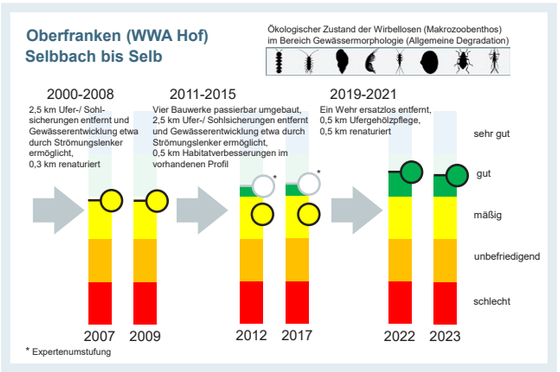


Abb. 4: Ökologischer Zustand der Wirbellosen im zeitlichen Verlauf im Selbbach. Die verzögerte Maßnahmenwirkung wird deutlich.